Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

Cl. Frei, alt-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.

(z. Storchen.)

Siebenter Jahrgang.

8. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,

Nachfolger von Wyß, Eberle & Co.

1900.

Inhalt.

Seite

1. Zur Würdigung der Herbart-Ziller'schen Pädagogik. Von F. X. Kunz, Seminardirektor 225
2. Die Fremdwörter soll man kennen, aber nicht gebrauchen 229
3. Die Fehler der Kinder. Von A. B. in W. 230
4. Sonne und Erde. 233
5. Praktische Winke für das Lernen und Lehren der englischen Sprache. Von Joh. Bapt. Egger, O. S. B., Sarnen. 234
6. Die Volksschule vor der Reformation. Von Al. Bertsch, Reallehrer . . 240
7. Die Präterito-Präsentien. Von X. Schmid. 246
8. Der Lehrer wisse den Unterricht genau zu artikulieren. Von J. Seitz. . 248
9. Eine Haushaltungskunde ꝛc. Von Cl. Frei. 250
10. Pädagogische Rundschau im Ausland. Von M. K. 251
11. Aus Luzern, Freiburg, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Appenzell A., Bern, Frankreich und Deutschland. Korrespondenzen 252
12. Pädagogische Rundschau. 254
13. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel 256
14. Briefkasten. — Inserate.

Briefkasten der Redaktion.

1. ☛ Beim Artikel in Sachen der englischen Sprache mußten leider verschiedene Zeichen, die Aussprache und Artikulation beeinflußend, weggelassen werden, da die Druckerei über dieselben nicht verfüge. Bitte, diesen Manko der Arbeit zu übersehen, er macht sich besonders fühlbar bei mehreren angeführten Beispielen vergleichender Natur.
2. An verschiedene Reklamanten: Ihre Arbeiten „steigen" demnächst. Die Verteilung kann sich eben unmöglich nur nach zeitlichen, sondern sie muß sich auch nach inhaltlichen Gesichtspunkten richten. Ist wegen der Abwechslung im gebotenen Stoffe.
3. Die Ferien rücken nun an. Da bietet sich für manchen Lehrer Gelegenheit, eine praktische Arbeit zu machen. Also ihr Freunde, frisch ans Werk! Im übrigen nach allen Richtungen vergnügte Vakanz und herzerquickende Erholung zu neuem Anlaufe.
4. Nach Disentis. Im Verlaufe der nächsten Zeit ist eine Arbeit wieder sehr willkommen. Frohe Osterzeit und beste Grüße!
5. Dr. G. Wünsche sind immer willkommen; denn wer bedarf nicht des guten Rates? Ebenso lieb wäre mir auch recht eifriges und zeitgemäßes Mitarbeiten. Doch beides zusammen täte ja am besten. —
6. R. G. Das beste Werk in deinem Sinne ist wohl „das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs" von Dr. Leo Weber, Bundesrichter und Dr. Alfred Brüstlein. 2. Auflage. in Lieferungen à 1 Fr. 20 bei Schultheß & Co. in Zürich. — Populäre Fassung, — reich an praktischen Einzelfällen — zuverlässig, weil autoritativ. Besseres weiß ich nicht. Tüchtige Juristen empfehlen diesen „Kommentar" als den in jeder Beziehung maßgebendsten.
7. Dr. R. Erwach', erwach', du Menschenkind,
   Daß dich der Lenz nicht schlafend find'.

Korrektur.

Im 7. Heft dieser Blätter, Seite 194, Zeile 19 von oben ist in dem Citate aus Stöckl ein Passus weggeblieben, wodurch der betreffende Satz einen ganz unrichtigen Sinn bekommen hat; es soll heißen: Der primäre Endzweck der Erziehung ist die Heranbildung des Zöglings für sein ewiges Heil; der sekundäre ist die Heranbildung des Zöglings für seine irdische Lebensaufgabe, für seinen irdischen Beruf.